

01. März 2011, ca. 12.30 Uhr: Lawinenerignis Lorenzitäli, Schigebiet Brand / Gde. Brand

Ereignishergang:

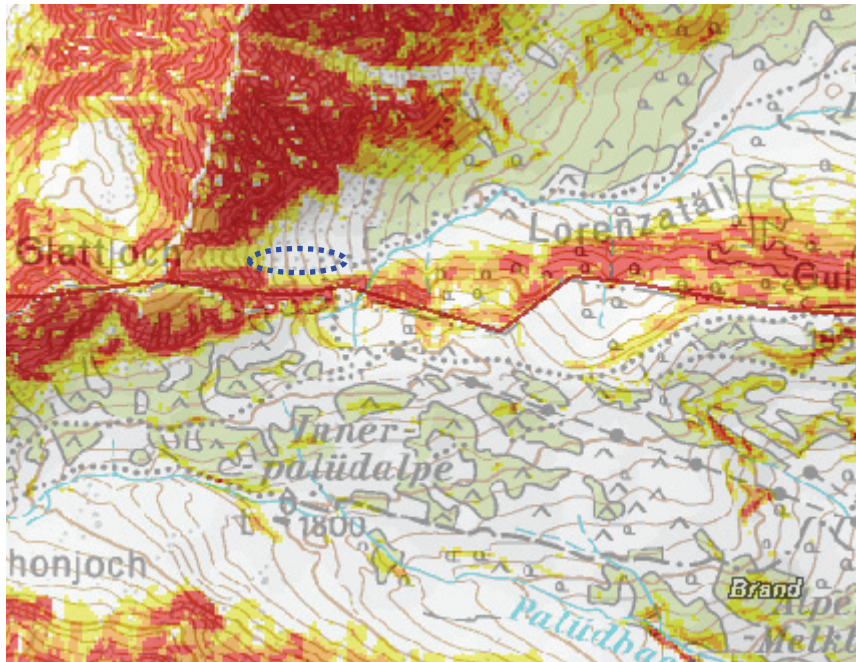
Zwei unbekannte Snowboarder fuhren im freien Gelände oberhalb der Piste „Lorenzitäli“ ab. Dabei lösten sie ein ca. 35 m breites Schneebrett mit einer Anrisshöhe von ca. 70 cm aus, welches insgesamt 168 m weit abging und die Schipiste Nr. 9 auf eine Breite von 25 m bis zu 2,5 m hoch verschüttete. Da nicht mit Sicherheit ausgeschlossen werden konnte, ob weitere Personen beteiligt bzw. Schifahrer auf der Piste verschüttet wurden, wurde eine großangelegte Suchaktion gestartet. Der Ablagerungsbereich wurde mit Lawinenschuttensuchgeräten, Lawinenhunden, Sondiermannschaften und dem RECCO-Suchgerät abgesucht. Die Suche verlief jedoch negativ. Die verursachenden Snowboarder meldeten den Lawinenabgang nicht und konnten auch nicht ausgeforscht werden. Folgende Einsatzmittel und Personen wurden aufgeboden: Rettungshubschrauber C 8 mit Besatzung, Polizeihubschrauber Libelle mit Besatzung 3 Lawinenhundeführer des ÖBRD, ÖBRD Brand 10 Mann, ÖBRD Bludenz 8 Mann, Bergbahnen Brand 10 Mann, Schischule Rätikon Brand 6 Mann, Alpinpolizei 2 Mann

Angaben zum Schneebrett:

Seehöhe ca. 2000 m, Exposition: Ost, Neigung ca. 35 - 40 Grad, weitere Daten siehe Text!



01. März 2011: Übersicht mit ca. Zufahrt / Einfahrt der Snowboarder, Sturzbahn und Piste Nr. 9



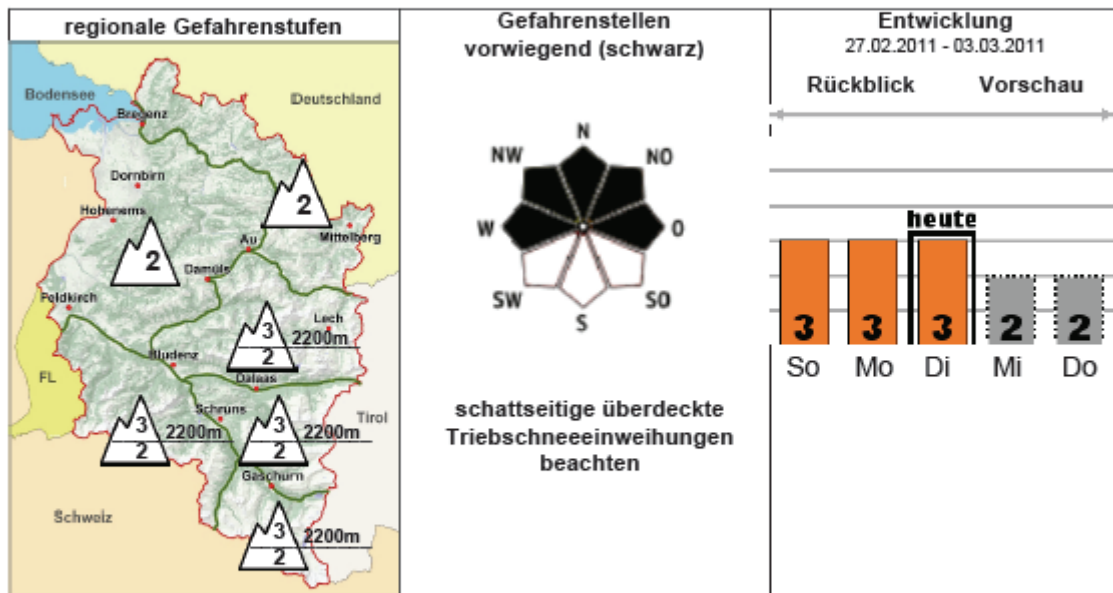
© Hangneigungskarte: Vogis, LVA Feldkirch: Übersicht mit Hangneigungen und ca. Ereignisbereich (blau)

Information zur Schnee- und Lawinensituation am Ereignistag:



Lawinenlagebericht von Dienstag, 01.03.2011, 7:30 Uhr

schattseitige überdeckte Triebsschneeeinweihungen besonders über etwa 2200m beachten



Beurteilung der Lawinengefahr:

In höheren Lagen besteht teilweise noch erhebliche Lawinengefahr. Gefahrenstellen in Form von überschneiten Einweihungen finden sich vor allem oberhalb etwa 2200 m, in Kammlagen, Rinnen und Mulden sowie hinter Geländeknicken. Besonders in schattseitigen Expositionen sind noch störanfällige Zwischenschichten vorhanden. Schneebrettauslösungen sind in solchen Bereichen noch durch einzelne Wintersportler möglich. Im vielbefahrenen Variantengelände sind weniger Spannungen in der Schneedecke und die Gefahr daher geringer. Erfahrung in der Lawinenbeurteilung ist erforderlich.

Mit der Tageserwärmung sind im Laufe des Nachmittags in tieferen und mittleren Lagen aller Expositionen auch spontane Nassschneerutsche möglich.

Quelle & Bilder: Bundespolizeikommando Bludenz; Mattle Roland
 modifizierter Text & Graphiken: A. Pecl, Lawinenwarndienst